

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Salon-Casse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Verlagsdirektor: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6959-82.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagsdirektor: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Bezugspreis: Durch den Verlag bezogen: Wk. 4.80 monatlich, Wk. 14.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: Wk. 6.— monatlich, Wk. 18.— vierteljährlich, mit Beleg-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreis: Erstliche Anzeigen Wk. 1.50, auswärtsige Anzeigen Wk. 2.20, örtliche Reklamen Wk. 2.—,
auswärtsige Reklamen Wk. 6.— für die erste Linie, Reklamen ober oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme ununterbrochener Anzeigen entfallender Nachschlag. — Schluß der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 4. November 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 504. • 69. Jahrgang.

Generalstreik in Permanenz!

Der Berliner Kellnerstreik, ursprünglich wohl tatsächlich eine reine Lohnbewegung, hat Formen angenommen und Begleiterscheinungen gezeigt, die immer mehr erkennen lassen, daß es sich keineswegs mehr um die rein örtlichen Bestrebungen eines einzelnen Berufsstandes zur Hebung seiner wirtschaftlichen Lage handelt. Die Parole ist von den Gewerkschaften aufgenommen worden, und wenn man heute noch behauptet, daß der Generalstreik lediglich propagiert würde, um die Streikenden zu unterstützen, so wird doch wohl die allernächste Zeit schon zeigen, daß die ganze Sache wieder einmal auf eine provozierte Kraftprobe der radikalen Arbeiterschaft hinausläuft.

Man hat in den letzten Tagen ohne Erfolg versucht, einen Lieferungsstreik im Gastwirtsgewerbe zu inszenieren. Ein solches Kampfmittel, das eine ganz neue Form des wirtschaftlichen Kampfes darstellt, wäre an sich schon der Vorläufer zu einem Generalstreik. Jeder Angestellte, der sich weigern würde, einen Auftrag seines Arbeitgebers auszuführen, würde sich eines Vertragsbruches schuldig machen, und die Maßregeln, die der Arbeitgeber notgedrungen zum Schutz seiner berechtigten Interessen ergreifen müßte, würden die Situation verschärfen. Das hat man auch bei der Proklamation des Lieferungsstreikes vorausgesehen und gewollt und nur durch das Scheitern der angekündigten Maßregeln hat man sich jetzt gezwungen gesehen, das Bisher zu lästern und offen die Generalstreikdrohung ausgesprochen.

Mit der Begründung des Streikbeschlusses, daß eine von acht Gastwirtsgehilfen-Organisationen durch das Verhalten der Arbeitgeber in ihrer Existenz bedroht sei, wird eine Prinzipienfrage von außerordentlicher Tragweite angeschnitten. Die Argumentation bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als daß man die Absicht hat, künftig die Lohnbewegungen einzelner Berufsgruppen zur Sache der gesamten Arbeiterschaft zu machen für den Fall, daß die Streikenden mit ihren Forderungen nicht durchdringen. Solidaritätserklärungen hat es schon immer gegeben, solange der Streik als wirtschaftliches Kampfmittel besteht, neu ist es aber, daß beispielsweise die Bäcker, die vielleicht gar keinen Grund zum Klagen haben, auf Geheiß der Gewerkschaften die Arbeit niederlegen sollen, wenn ein Streik der Müllkutscher für diese ungünstig zu verlaufen droht.

Da einzelne Lohnbewegungen zu den Tageserscheinungen gehören und da wohl noch keine Arbeiter- oder Angestelltengruppe aus einer Lohnbewegung reiflos befriedigt hervorgegangen ist, könnten wir mit einem dauernden Generalstreik rechnen, wenn der Beschluß der Gewerkschaften zum Prinzip erhoben würde. Man darf auf die Dinge gespannt sein, die sich in Berlin vorbereiten. Wird die Generalstreik-Absicht verwirklicht, dann ist mit größter Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, daß die Unternehmer den Kampf aufnehmen werden, denn es handelt sich schließlich um ihre Existenz. Denn allenthalben im Reich, wo heute gestreikt wird, würde man wahrscheinlich das Berliner Beispiel nachahmen, wenn unter dem Eindruck der Gewerkschaftsdrohung in dem Kellnerstreik eine Wendung zugunsten der Arbeitnehmer eintreten würde. Was das heute bedeuten würde, ist ohne weiteres klar. Wir haben als Folge des verunglückten Kapp-Putsch bereits einen allgemeinen Generalstreik erlebt, und der dem deutschen Wirtschaftsleben daraus erwachsene Schaden beläuft sich rein ziffernmäßig auf Milliarden. Die Arbeiter werden hoffentlich verständlich genug sein, ein derartiges Experiment nicht noch einmal und diesmal ohne zwingenden Grund zu versuchen. In den Gewerkschaften sind heute Millionen von Arbeitern und Angestellten organisiert. Sie bilden damit eine ungeheure Macht, die bei richtiger Anwendung der deutschen Volksgemeinschaft zum Segen gereichen kann. Ihre Führer sind aber ihrer hohen Verantwortung wenig bewußt, wenn sie die, die ihnen folgen, in Kämpfe treiben, in denen sie schließlich verbluten müssen. Man sollte aus der russischen Katastrophe gelernt haben, was dort jetzt unumwunden zugegeben wird: Ohne „Kapitalismus“ gibt es kein Wirtschaftsleben, und der Kampf gegen den „Kapitalismus“, wie man ihn jetzt wieder zu führen gedenkt, führt über Arbeiter-Leichen.

Es ist äußerst schwer, hinter die Kulissen der Berliner Bewegung zu schauen. Woher die Mittel kommen, mit denen die immerhin in die Tausende gehende Zahl der nun schon fünf Wochen Streikenden unterstützt wird, weiß man nicht. Soviel ist aber sicher: Ihre Berufsorganisationen haben sie nicht aufgebracht, denn sie werden schwerlich darüber verfügt haben. Man wird also nicht fehlgehen, wenn man

annimmt, daß die Lohnbewegung der Kellner von Anfang an als Auftakt zu größeren Dingen gedacht gewesen ist!

Städtische Vermittlung im Berliner Kellnerstreik.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem die Bemühungen des Demobilisierungskommissars, eine Einigung zwischen den Hotel- und Gasthausbesitzern und den Kellnern herbeizuführen, gescheitert sind, wird nunmehr das Verkehrsamt der Stadt Berlin unmittelbar eingreifen. Stadthauptamt Dr. Adler hat sich bereits mit den Arbeiterorganisationen in Verbindung gesetzt, um die Grundlagen für neue Einigungsverhandlungen zu finden. Nach dem augenblicklichen Stand der Dinge ist anzunehmen, daß die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sich noch im Laufe des heutigen Tages im Verkehrsamt zusammenfinden werden.

W. T. B. Berlin, 3. Nov. Zu der Entschließung der Berliner Gewerkschaftskommission, die mit dem Generalstreik droht, falls innerhalb drei Tagen keine Einigung im Gastwirtsgewerbe erzielt wird, erklärt der Verband der gastwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände, daß er noch wie vor zum Verhandeln bereit ist, jedoch an der Forderung der Bezahlung von zehn Prozent Rechnungsaufschlag durch das Publikum festhält. Irrendwelsche Drohungen gänzlich außer Achtlassender Organisationen lasse er vollkommen unbeachtet.

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die deutsch-polnischen Verhandlungen, die von der Entente diktiert sind, sind noch nicht in Fluß gekommen. Es ist bis jetzt noch gar nichts bekannt, wann, wo und unter welchem Vorbehalt sie stattfinden sollen. Vor einigen Tagen hieß es in der Entente-Presse, der schweizerische Bundesrat Ador sei zum Vorsitzenden ernannt worden. Neuerdings gewinnt es indessen den Anschein, als ob man von der Absicht dieser Ernennung zurückgekommen sei und es den Deutschen und Polen überlassen wolle, sich selbst über den unparteiischen Vorsitzenden zu einigen. Das würde natürlich außerordentlich schwer halten. Deshalb sollen die Befürworter dieses Planes in Aussicht genommen haben, daß im Falle einer Nichteinigung zwischen Deutschland und Polen ein Amerikaner den Vorsitz erhalte. Unzweifelhaft ist auch, daß die Verhandlungen in Oberschlesien, etwa in Opeln stattfinden. Nach Barischer Presseäußerungen scheinen die Polen sich in Oberschlesien nicht sicher genug zu fühlen und deshalb einen neutralen Ort vorzuziehen etwa Braas oder Wien. Sicher ist darüber aber noch nicht bekannt. Wenn übrigens ein Berliner Blatt behauptet, daß die Zuständigkeit für die entscheidenden Fragen der ober-schlesischen Zukunft vom Auswärtigen Amt auf zwei andere Behörden, nämlich das Reichswirtschaftsministerium und das preussische Handelsministerium, übergegangen sei, so ist das zweifellos unrichtig. Die Verhandlungen werden ganz einheitlich von dem durch die Reichsregierung ernannten Kommissar geführt werden, der selbstverständlich einen Stab von Sachverständigen zu seiner Beratung heranziehen wird. Ihnen aber irgend einen entscheidenden Einfluß auf die Verhandlungen zu gewähren, wäre schon aus dem Grunde nicht angebracht, weil natürlich die Sachverständigen diesbezüglich von der neuen Grenze verschiedene Interessen zu wahren haben, die sich wahrscheinlich vielfach widersprechen dürften.

Br. Berlin, 4. Nov. (Amstsch.) Als Vertreter des Auswärtigen Amtes wird Graf Schulenburg an den ober-schlesischen Verhandlungen teilnehmen.

Eine neue deutsche Note über Oberschlesien.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Auf die Antwortnote der Entente, die den deutschen Protest wegen Oberschlesien zurückweist, beabsichtigt der Reichskanzler, wie wir hören, eine Antwort zu erteilen. Es ist selbstverständlich, daß eine Rechtsverwahrung nicht durch eine einseitige Erklärung des Adressaten beilegt werden kann.

Die Gewerkschaften und Oberschlesien.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Vorstände des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und des Allgemeinen Freien Angestelltenbundes haben sich mit der Entscheidung des Völkerbundes über Oberschlesien befaßt. In der Entscheidung heißt es: „Es gilt, eine gemeinsame Abwehrfront der internationalen freigewerkschaftlichen Arbeiterbewegung zu bilden und die bevorstehenden Verhandlungen zu benutzen, um den europäischen Frieden zu sichern.“

Ein Vertrauensbruch.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Ein Teil der Presse gibt Mitteilungen über die Neuregelung der Dreiklassensteuereinteilung. Wie uns aus parlamentarischen Kreisen mitgeteilt wird, liegt hier ein großer Vertrauensbruch vor. Den Mitgliedern des Beamtenauschusses des Reichstags war die Denkschrift des Reichsstatistikamtes als streng vertraulich zugegangen, dem Reichsgutachterauschuss der Beamten waren auf seine dringenden Bitten einige Exemplare mit der Verpflichtung zur Geheimhaltung überreicht worden. Die Veröffentlichung hat die Beamtenenschaft sehr beunruhigt. Es handelt sich dabei aber nur um Vorläufer, nicht um eine Regierungserklärung. Es sind vom Statistischen Amt auch nur Richtlinien (Richtlinie) gegeben worden; die Richtmahnungen der einzelnen Orte bedeutet noch keine Richtberücksichtigung. Dürfte die Regierung größere Vorlicht geübt, so wäre die Erregung in den einzelnen Orten verhindert worden. Jetzt können sich die Reichstagsabgeordneten vor dem Ansturm laum reiten, obwohl die Vorlage noch gar nicht eingegangen ist.

Deutscher Reichstag.

Br. Berlin, 3. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Nach Eröffnung der heutigen Sitzung, die recht gut besucht war, wurde zunächst die Beantwortung der Interpellation über die Vorkommnisse in der Pfalz und der Anfrage über die Preissteigerung der deutschen Waren von der Regierung innerhalb der vorgegebenen Frist in Aussicht gestellt. Mit der Interpellation über die Preissteigerung der Waren waren verbunden die Interpellation der Kommunisten über das Verbot des Landens russischer Schiffe im Stettiner Freihafen, ein Antrag der Unabhängigen, betr. Erhöhung der täglichen Rationierung, und ein weiterer Antrag der Unabhängigen über die Regelung des Verkehrs mit Kartoffeln. Von den Sozialdemokraten war ein Gesetzentwurf eingereicht worden, der eine Abänderung der Verordnung über

die Lohnbeschlagnahme

dahin verlangt, daß die Höhe der Beschlagnahme von 5000 auf 15 000 erhöht werden. Begründet wurde der Antrag von dem Abg. Kasper (Soz.).

Reichsjustizminister Dr. Radbruch konnte in seiner Antwort den Ausführungen des Abg. Kasper hinsichtlich der Dringlichkeit einer Neuordnung dieser Frage zustimmen. Dem Reichsjustizministerium liege ein Entwurf fertig vor, der die gleichen Ziele verfolge, nur auf wesentlich anderem Wege. Dieser Entwurf liege augenblicklich im Kabinett und solle dann im Reichstagsausschuss gemeinsam mit dem Antrag der Sozialdemokraten beraten werden. Nach längerer Debatte wurde der Antrag diesem Ausschuss überwiesen.

Es folgte die Beratung des in Form eines Gesetzes überreichten Antrages Agnes (U. S.) und Gen., betr.

Besteuerung des Börsenverkehrs.

Der Steueraussschuss hat sich bereits mit der Angelegenheit beschäftigt und einstimmig einen Antrag Reil (Soz.) über die Erhöhung der Börsensteuer angenommen, womit der Antrag Agnes und Gen. erledigt ist. Der Antrag Reil erhöht die entsprechenden Sätze des Reichssteuergesetzes für Aktien und Kuxe und will zugleich die bisher dem Reichssteueramt fremde Dividendenbesteuerung einführen. Dies geschieht in Form einer Ermächtigung an die Reichsregierung. Der Antrag Reil wurde ohne Debatte in zweiter und dritter Lesung angenommen. Die neuen Bestimmungen werden mit dem auf die Verkündung folgenden Tage in Kraft treten.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung war der Antrag Gothein (Dem.): Die unerhörte

Verzögerung der Veranlagung und Erhebung der Reichseinkommensteuer

für das laufende Jahr schädigt die Finanzen der Reichsregierung, der Länder und Gemeinden aufs schmerzlichste, führt zu einer ungerechten Inanspruchnahme der Notenpresse mit allen ihren nachteiligen Folgen und erregt die Teile der Bevölkerung, deren Einkommensteuer durch Abzug vom Lohn oder Gehalt erhoben wird. Die Reichsregierung wird aufgefordert, mit allem Nachdruck die Veranlagung und Erhebung der Reichseinkommensteuer unverzüglich vorzunehmen.

Der Abg. Gothein begründete dann selbst den Antrag der Demokraten. Die Länder und Gemeinden, so führte er aus, litten schwer unter den heutigen Zuständen, da sie keine eigene Einkommensteuer erheben dürften und die manderlei Erbschaften der Gemeinden zum Teil mehr Arbeit machen als sie einbringen. Der Redner wies nochmals auf die Miskommung in den Kreisen derer hin, denen die Steuer vom Lohn oder vom Gehalt sofort abgezogen werde.

Staatssekretär im Reichsfinanzministerium Dr. Zapf ergriff sofort nach dem Abg. Gothein das Wort. Er wies darauf hin, daß er die Reichsfinanzverwaltung in Schutz nehmen müsse, da sie alles getan habe, um die Veranlagung der Reichseinkommensteuer so schnell wie möglich zu fördern. Im Januar 1922 werde das Veranlagungsgeschäft im wesentlichen beendet sein. Man müsse bedenken, daß wir immer noch inmitten der Umgestaltung der Organisation ständen. Es sei also kein Wunder, wenn die Veranlagung auf große Schwierigkeiten gestoßen sei. Der gesamte Behörden- und Beamtenapparat für die Reichssteuerverwaltung hätte zum Teil ganz neu geschaffen werden müssen. Entgegen einer Bemerkung des Abg. Gothein meinte der Staatssekretär, daß der Übergang der Finanzhoheit von den Ländern auf das Reich keineswegs an der Verzögerung der Reichseinkommensteuerveranlagung schuld sei. Die große Verzögerung erkläre sich vielmehr im wesentlichen aus dem Schwanken der Reichssteuererhebung. Es sei damit zu rechnen, daß bei fortschreitender Veranlagung die Länder und Gemeinden auch wesentlich höhere Beträge aus der Veranlagung erhalten.

Unterbreiten war von den Unabhängigen ein Zusatzantrag eingebracht, wonach unverzüglich im Wege der Verordnung vorsehriftet werden soll, daß jeder Einkommensteuerpflichtige die auf Grund seiner Steuererklärung für 1920 fällige Steuer alsbald abzuführen müsse und für verbliebene Leistungen Vorzugszinsen zu erlegen habe.

Auch der Redner des Zentrums, Abg. Ullkotte, mußte die Mängel zugeben. Das Reich brauche das Geld dringend und könne es schneller haben, wenn man wiederholte bei der Veranlagung vorgebe. Die Auswahl der Beamten demängelte der Redner ebenfalls und beantragte die Überweisung des Antrags der Demokraten an den Steueraussschuss.

Für die Unabhängigen sprach Abg. Dr. Herk. Er erwiderte in der Richtlinie die Gefahr, daß bei späterer Einziehung ein großer Teil der Steuerbeträge überhaupt nicht mehr einziehbar sein werde.

Dem stimmte unter Zurufen der Kommunisten der Abg. Seifert (D. Natl.) gleich zu. Er meinte, der Steuerverlust wäre schließlich gar nicht zu einem Geldes und die Steuerpflichtigen verlieren jede Übersicht über ihre Vermögensverhältnisse. Im Kleinen sei man gewillens bis auf den Grund, aber auf der anderen Seite nehme man tausenderlei Rücksichten, und darüber sehe das große Ganze in die Röhre. Wenn nicht größere Übersichtlichkeit und Einheitsrichtigkeit in der Verwaltung der Steuerbehörden käme, dann treibe die Arbeit in den Finanzämtern zu einer unaufhaltsamen Katastrophe.

Nachmals ergriff Staatssekretär Dr. Zapf das Wort

und sprach sich gegen den Antrag der Unabhängigen aus, der die Verwirrung schon jetzt überlasteter Finanzlasten noch vermehre.

Von der Deutschen Volkspartei sprach dann noch der Abg. Dr. Becker (Hessen). Auch er hielt den Antrag der Unabhängigen nicht für gangbar und stimmte dem Antrag Gothein zu.

Darauf wurden beide Anträge dem Steuerausschuß überwiesen. Gegen 8 Uhr vertagte sich das Haus auf morgen 1 Uhr aus dem Ältestenausschuß.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Ältestenausschuß des Reichstags hat beschlossen, daß das Haus in der Freitagssitzung die Rede des mit der Führung des Reichsfinanzministeriums betrauten Ministers Dr. Hermes entgegennimmt, der sich ausführlich über die Steuervorlagen der Regierung äußern wird.

Aus dem Reichswirtschaftsrat.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die öffentliche Reichsstaatsrechnung, die für Donnerstag anberaumt war, wurde von dem neuen Minister des Innern, Dr. Köcker, geleitet. Eingegangen waren u. a. das neue Beamtenbesoldungsgesetz, das dem Ausschuß überwiesen wurde und bereits am nächsten Montag vom Plenum des Reichstags erledigt werden wird.

Ein Börsenmandor.

Bh. Berlin, 3. Nov. In einzelnen Städten, wie Hamburg, Bremen usw., war heute nachmittags das Gerücht von der Ermordung des Reichskanzlers Dr. Brüning verbreitet. Dieses Gerücht ist vollkommen unzutreffend. Man vermutet, daß dahinter Börsenmandor stecken.

Gegen die Zerstörung der Deutschen Werke.

Dr. Berlin, 4. Nov. Die Arbeiterschaft der Deutschen Werke in Spandau hat gestern in zwei großen Versammlungen zu den Forderungen der Arbeiterkommission der Deutsche Werke Stellung genommen. Es wurde mitgeteilt, daß in den nächsten Tagen eine Arbeiterkommission bei dem General-Kollet vorzulegen werde, um ihm über die Wahrheit und über die Forderungen der Arbeiter zu berichten.

Wo stehen die Mörder Erbergers?

Br. Karlsruhe, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Unter der Überschrift: Wo sind die Mörder Erbergers? schreibt der „Badische Beobachter“ unter anderem: Es gibt viele Stimmen, die da meinen, die Mörder Erbergers befänden sich im Ausland. Der Mordanschlag auf den Reichspräsidenten Auer hat das Augenmerk wieder auf diese Dinge gelenkt. Auer veröffentlicht in der „Münchener Post“ aufsehenerregende Enthüllungen über das Treiben der Nationalsozialisten in deren Reihen der Attentäter gegen Auer gesucht wird.

Der deutsche Botschafter in Washington.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, ist als deutscher Botschafter für Washington nach wie vor an erster Stelle der jetzige Ernährungsminister im Reichskabinett Hermes vorgezogen. Eine endgültige Entscheidung ist zwar noch nicht gefallen, dürfte aber in den nächsten Tagen bevorstehen.

Aus Kunst und Leben.

* Schwarz-Rot-Gold und Schwarz-Weiß-Rot. Die Erörterung über die deutsche Reichsfahne und ihre Farben will nicht zur Ruhe kommen, und die Entscheidung der Deutschen Nationalversammlung für Schwarz-Rot-Gold wird von den verschiedenen Seiten angegriffen. Zu diesen Vorwürfen für die alten Farben Schwarz-Weiß-Rot gesellt sich auch der bekannte Geschichtsschreiber Hans Delbrück in einem Aufsatz der „Deutschen Volkszeitung“, in dem er die geschichtliche Entstehung der beiden Farben erörtert.

Die preussische Regierungskrise.

Dr. Berlin, 4. Nov. Der Präsident des preussischen Landtags Leinert empfing gestern nachmittags die Fraktionsvorsitzenden des preussischen Landtags der Rechten, um sich mit ihnen über die politische Lage auszusprechen. Dabei erklärten sich die Vertreter sämtlicher bürgerlichen Parteien für die Notwendigkeit, eine große Koalition herzustellen.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Zur preussischen Kabinettskrise schreibt der „B. Z.“: Von den vier für die große Koalition in Betracht kommenden Parteien haben die drei bürgerlichen Parteien bis zum gestrigen Abend klar Stellung genommen.

Br. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie verlautet, ist in der gestrigen Sitzung der demokratischen Fraktion des Reichstags der Standpunkt durchgedrungen, unbedingt auf eine große Koalition hinzuwirken, um endlich einmal zu einer großen Koalition und damit zu einer tragfähigen Regierung zu gelangen.

Eine Erklärung Stegerwalds.

Dr. Berlin, 4. Nov. Gegenüber einem Vertreter des „B. Z.“ äußerte sich der preussische Ministerpräsident Stegerwald über den Rücktritt der preussischen Regierung wie folgt:

1. Ein Berliner Blatt schrieb dieser Tage: Das Kabinett Stegerwald ist zurückgetreten, weil es keine innerpolitische Aufgabe (Schaffung einer breiten Koalition) nicht gelöst hat. Damit ist nicht der Kern der preussischen Regierungskrise getroffen. Der Rücktritt der preussischen Regierung ist vielmehr und letzten Endes nicht auf die Vorgänge in Preußen, sondern auf solche im Reich zurückzuführen.

Preussischer Landtag.

Br. Berlin, 3. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Landtag nahm als einziger Punkt der Tagesordnung den Auswahlantrag für die Davau-Expedition an.

* Die getrodnete Bibliothek. Der berühmte Chinakenner Dr. G. E. Morrison hatte während seines langjährigen Aufenthalts im Reich der Mitte die vollständige Sammlung von Chinalliteratur zusammengestellt, die es bisher gegeben hat. Diese Bibliothek, die auch viele seltene Handschriften enthielt, wurde nach Morrisons Tode von den Mitschülern, den japanischen Rothschilbs, angekauft.

* Ein Stammbuchblatt von Spitzweg. Ein bisher unbekanntes seltenes Spitzweg-Dokument wird aus der Sammlung Darmstädter der preussischen Staatsbibliothek im „Kunstwanderer“ veröffentlicht. Es handelt sich um ein Stammbuchblatt von Spitzweg, das er den Apothekerberuf an den Nagel gehängt hatte und als einjähriger Klausur- und Lebenskünstler um seinen Stil rang.

Ein englischer Millikredit für Deutschland.

Dr. Berlin, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Zwischen verschiedenen amerikanischen Finanzgruppen und den berufenen Vertretern der deutschen Industrie ist in der Frage einer Goldanleihe Abklärung genommen worden, ohne daß bisher irgendein greifbares Angebot dabei herausgekommen wäre.

Der Besuch des Reichsbankpräsidenten in London.

Dr. Berlin, 4. Nov. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Der Besuch des Reichsbankpräsidenten in London bezweckt ausschließlich die Erörterung banktechnischer, den Geschäftsverkehr der Reichsbank mit der Bank von England betr. Fragen.

Der „Temps“ über den Niedergang der Mark.

D. Paris, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der „Temps“ schreibt zu der Krise der deutschen Mark: Der nächste Zahlungstermin für die Reparationsleistung, der 15. Januar nächsten Jahres, an dem 500 Millionen Goldmark gezahlt werden sollen, wird von jetzt an die ganze deutsche Politik beherrschen.

Deutsche Kartoffeln nach England verschoben?

D. London, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In einer Sitzung der Landwirtschaftskammer sprach Lord Bledisloe über die große Einfuhr von deutschen Kartoffeln. Der Redner leugnete, die Kartoffeln kämen ausschließlich aus Holland, in Wirklichkeit seien es aber deutsche Kartoffeln, die auf diese Weise den Ertragsrückgang von 20% werten.

Das erste deutsche Probehaus im Sommergebiet.

D. Paris, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Heute wird eine Kommission in das Sommergebiet begeben, um dort das erste von deutschen Arbeitern errichtete Probehaus in Augenschein zu nehmen.

Karl von Habsburgs künftiger Aufenthaltsort.

Dr. Paris, 4. Nov. Nach einer Davau-Meldung aus Funchal auf der Insel Madagaskar sind dort alle Vorbereitungen zum Empfang König Karls und der Königin Rita getroffen.

Die Bezahlung der russischen Schulden.

Dr. London, 4. Nov. Wie verlautet, soll auf der bevorstehenden Zusammenkunft zwischen Lloyd George und Krassin das Angebot der Sowjetregierung bezüglich der Bezahlung der russischen Schulden erörtert werden.

Neue Unruhen in Jerusalem.

D. London, 4. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Reuter meldet: Privat Nachrichten aus Kairo zufolge haben sich in Jerusalem neue Unruhen ereignet.

Spitzweg, Raser aus München.“ Auf der gegenüberliegenden Seite steht die wohlgelungene Porträtmouette Spitzwegs.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Emil Felling, der einstige Spielleiter der Otto Bräunichen Bühnen, ist nach langer Krankheit in seinem Heim Berlin-Friedenau gestorben. Seine Tätigkeit ist mit vielen Kusterauführungen der älteren Hauptmannschen- und Tischenburgs Bühnen in anderen deutschen Städten nachahmlich wirksam verknüpft.

Bildende Kunst und Musik. Der Generaldirektor der Metropolitan Oper in New York Herr Giulio Gatti-Casazza, der vor kurzem aus Europa zurückgekehrt ist, hat sich der Presse gegenüber über den Spielplan der kommenden Saison ausgesprochen: interessant dabei ist die Bestätigung, daß die deutsche Oper wieder in ihr altes Recht eingeleitet ist; gleich in der ersten Woche wird die „Tote Stadt“ von Erich Wolfgang Korngold, mit Fräulein Terina und Herrn Sembach zur Aufführung kommen.

Wiesbadener Nachrichten.

Jugendherbergen.

In diesen Tagen veranstaltete der Zweigverein des Main- und Lahn-Verbandes für deutsche Jugendherbergen mit Unterstützung der Regierung einen Wanderversuch...

Die Vortragsreihe des zweiten Tages eröffnete Herr Regierungs-Obersekretär Böning, indem er erklärte, wie man eine Fahrt vorbereite...

Der dritte Tag brachte eine „Wander-Musterfahrt“ in den Rheingau unter der erfahrenen Leitung des Herrn Regierungs-Obersekretär Böning...

Eisenbahnverkehrssperren.

Die Eisenbahndirektion Mainz hat der Handelskammer Wiesbaden eine Sperre nach dem Stand vom 31. Oktober d. J. zugehen lassen...

Die Eisenbahndirektion Mainz hat des weiteren im Verfolg einer mündlichen Besprechung der Angelegenheit in der Handelskammer in entgegenkommender Weise Rücksicht gewahrt...

Die verkannte Kaufkraft der Mark.

Wenn man jetzt vielfach der Ansicht begegnet, daß die deutsche Mark zurzeit nur einen Wert von 2 Goldmarken habe, so ist das nur bedingt richtig...

50jähriges Geschäftsjubiläum. Die Kunst- und Juweliersfirma P. Kessler in der Wilhelmstraße feiert heute ihr 50jähriges Bestehen...

liche ins dollarschwere Ausland wanderte. Der Sohn des Gründers, der heutige Inhaber der Firma, hat in dankenswerter Weise den Festtag nicht vorübergehen lassen...

Eine dankenswerte Stiftung. Die Firma Aug. Reith, Wiesbadener Schokoladen- und Konfitürenfabrik, hat auch in diesem Jahre unter ihren Angestellten und Arbeitern kostenlos Kartoffeln und Weizenmehl...

Vom Viehmarkt. Am gestrigen Markt fanden zum Verkauf 185 Rinder, darunter 41 Ochsen, 15 Bullen und 129 Kühe und Färsen...

Hessen-Nassauische Untergenossenschaft, e. G. m. b. H. Unter dieser Firma ist eine Genossenschaft mit dem Sitz in Wiesbaden gegründet worden...

Zur Erhöhung der Wagenkandogelder. Die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. teilt mit: Die vor kurzem weitestgehend beherrschte Eisenbahn, gegen die die Verkehrsleistung lebhaft Beschwerde geführt hat...

Erhöhung der Zigarrenpreise. Der Reichsverband deutscher Zigarrenhändler in Berlin teilt mit, daß die Entwertung der Valuta ganz besonders die ausländischen Rohstoffe verteuere...

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Mittwochsmittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen: 15 000 M. auf Nr. 290 516, 10 000 M. auf Nr. 67 648...

Wichtigste Kurorten. Fortkümmt und auf die Straße geworfen wurden vorgestern nach 2 1/2 Uhr zwei Ausstellkasten eines Geschäfts in der Reichstraße...

Die von Berlin deutscher Spieltheater, e. G. m. b. H., beschlossenen allgemeinen Vorbedingungen werden in der Geschäftsstelle der Handelskammer in Wiesbaden (Reichstraße 25) eingeholt werden.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Kellerey-Tische. Am Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. Nov., abends 7 Uhr, finden Wiederholungen der Operette „Die Postmeisterin“ statt...

Sturmhaden in Danemark. Die gewaltigen Stürme der letzten Tage haben in Danemark großen Schaden angerichtet. Aus allen Provinzen treffen Meldungen über Sturmfluten ein...

8 Uhr abends. Am Montag, den 7. November, findet im großen Saal des Kurhauses ein Sonntagsabend im Abonnement statt. Die Ausführungen sind: Koncertmeister Wladimir Kleeemann (Violin) und Hans Haack (Klavier)...

Der tschechische Personal des Staatstheaters veranlaßt am 11. November, abends 8 Uhr, in den Räumlichkeiten des Städtischen „Wintergarten“ zugunsten seiner Unterhaltungsstelle einen Konzertabend mit anschließendem Ball...

Abend- und Nachttheater. Am Dienstag, den 8. Nov., abends 8 1/2 Uhr, wird General Splinter einen Vortrag über „Mittel und neue Künste“ halten. Der Redner war zweimal in diesem Lande und hat eine große Zahl praktischer, meist farbiger Lichtbilder, teils eigener Aufnahme, mitgebracht...

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Eröffnung der Main-Großschiffahrt.

w. Wiesbaden, 3. Nov. Die Feiertage der Eröffnung der Main-Großschiffahrt und des neuen Hafens von Wiesbaden wurde heute vormittag durch einen Festakt begangen, an dem etwa 400 Personen teilnahmen...

Kreis Karneval.

Spd. Frankfurt a. M., 3. Nov. Wie wir hören, wird auch für den nächsten Karneval ein generelles Verbot des Karnevals und karnevalistischer Aufzügen während der kommenden Karnevalzeit erlassen.

Neue Gendarmenstationen.

wd. Nassau, 4. Nov. Im Kreise Nassau werden vier neue Gendarmenstationen eingerichtet, je eine in Lauterburg, Einhofen, Treibitz und Jockhus.

Töblich verunglückt.

ds. Worms, 3. Nov. In einer heftigen Jagd geriet beim Dienstag ein 14-jähriger Jagdrevierarbeiter Hans Weidemann, als ein anderer Arbeiter den Motor anlaufen ließ, in die Wälder, wobei ihm der Kopf von den Walzen zerquetscht wurde...

kl. Hockheim, 3. Nov. Der Kirchenvorstand der katholischen Gemeinde wählte den Schulmeister Johann Dosmann zum Kirchenrentner. = Bangeschwalbe, 3. Nov. Der Herr Herr Philipp Christian Meier, der seit 37 Jahren im Hotel „Herzog von Nassau“ bedient ist und seine Ehefrau Maria Barbara, geb. Wolf aus Bangeschwalde, begingen das seltsame Fest der goldenen Hochzeit.

Neues aus aller Welt.

Explosionsunfall. Beim Zerklüppern von Granaten wurden in einer Kanalfahrt Uferhandlung durch Explosion einer Granate drei Arbeiter getötet. Deutscher Dampferdienst nach Südamerika. Der Dampfer „Sendik“ des Norddeutschen Lloyd trat von Bremerhaven aus mit vollbesetzter Kasse, etwa 400 Passagieren, seine erste Reise nach Südamerika an...

Polenlied. Der Dampfer „Nels Grove“ aus Landskrona ist fünf Seemeilen von Rübierz Kude entfernt im Stageral gesunken. Von der aus 19 Mann bestehenden Besatzung sind 15 umgekommen. Sturmhaderer Abzug eines Dakotas. Aus Wiener Neustadt wird vom Donnerstag gemeldet: Heute abend trafen vom Urlaub heimkehrende österreichische Reichsmehrsoldaten hier ein, die durch ein Dakotasturz nach Ruzschlag bedroht werden sollten. Unterwegs wurde das Auto über eine Höhe und begrub die Insassen unter sich...

Handelstell.

Berliner Börse.

Kurse vom 3. November 1921.

Table with columns for Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industrie-Aktien, listing various securities and their prices.

S. Berlin, 3. Nov. Da der Verfall der deutschen Währung...

Anschläge teilweise wieder hereingebracht. Das Geschäft hat wieder geradezu beangstigende Formen angenommen.

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 3. Nov. Wenn zunächst die Börse die einheitliche Haltung vermissen ließ...

sationsneigungen hervor. — Die jetzige Börsenlage lo doch nachgerade ein gewisses Unbehagen im Hinblick auf die innere und äußere politische Lage aus.

Table with columns for Stadtanleihen und Obligationen, Industrie-Aktien, and Der Markkurs im Ausland, listing various financial instruments and exchange rates.

Der Markkurs im Ausland. dz. Mainz, 3. Nov. Die Entwertung der Mark machte weitere Fortschritte.

Spulwürmer. Devermin gebraucht man bei Kindern mit bestem Erfolg gegen Spul- und Menwurmer.

Large advertisement for Lowenbrucke Haus Neuerburg Zigaretten, featuring a logo and decorative elements.

Advertisement for 'Berdingung' (Real Estate) featuring 'Wehen gelegene Hausgrundstück' and 'Fahrräder'.

Advertisement for 'American Line' featuring 'Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer Hamburg - New York'.

Advertisement for 'Große Kleider-Versteigerung!' (Large Clothing Auction) by Peter Alt.

Leciferrin zum Aufbau des geschwächten Körpers und zur Erlangung vollwertigen Blutes. Ärztlich empfohlen für Blufarme, Bleichsüchtige, Geschwächte; sehr angenehm von Geschmack. In Apotheken. F179

Mein Lager ist allen Anstürmen gewachsen!

Durch rechtzeitigen, günstigen Abchluss war ich in der Lage, mein ausverkauftes Lager wieder zu ergänzen, und kann ich daher ohne weitere Aufschläge verkaufen.

Meine Preise für Strickwolle, Nähgarn, wollene Frauenstrümpfe, wollene Kinderstrümpfe, Damenstrümpfe u. Baumwolle, Kin. verstrümpfe in Baumwolle, Seidenstrümpfe, sowie Knitstrümpfe, Herrensocken in allen Farben, in Wolle und Baumwolle, Herren- u. Frauen- u. Normal- und Malohenden, Unterosen, Sporthosen, Selbstbinder, Frauenhemden, Damenhemden und -Blusen und Unterhemden

sind trotz enormer Steigerungen aller Waren, infolge meines günstigen Einkaufes, so niedrig, daß jeder, der nicht bei mir kauft, sich selbst schädigt.

Damit jeder Kunde den Vorteil meiner Preise und Qualität genießt, muß ich mir Mengenabgaben vorbehalten, und bitte ich das titl. Publikum, in Anbetracht der heutigen Zeit darauf Rücksicht zu nehmen.

Damit infolge des großen Andranges eine gute Bedienung möglich ist, bitte ich, möglichst die Vormittagshunden zu benutzen.

Kaufhaus am Markt, Delaspesstraße 1.

An der Friedrichstraße.

Elektr. Kochtöpfe, Platten, Herde, Bügelisen, Haartrockner. Flack, jetzt: Luisenstr. 26, gegenüb. d. Realgym.

1 große Gelegenb. bietet die Kleider- u. Wäsche-Zentrale in Herren- und Jünglings-Mänteln und Lederzieher im Preise von 150 bis 550 Mk. Herren-Anzüge zu 295 Mk. Jünglings-Anzüge zu 290 Mk. Herren- u. Jünglings-Hosen, sowie Schlosser-Anzüge in großer Auswahl. Feldgr. Hosen, gute Qual., 100 Mk. Einsatz- u. Normalhoden, Unterhosen, Wäsche, Socken, Strickbinder, Kragenshoner etc. Nur gute Qual. zu den bill. Preisen. Ersted u. gr. Spez.-Etagegesch. a. Plage. H. Gtinger, Heleneustr. 30, 2. Ede. Weststr.

Ringofensteine liefern jedes Quantum S. & Ph. Schaus Maurermeister und Ziegelmacher Telephon 3286 - Rüdesheimer Straße 27.

Vertrauliche Kust. jeder Art, Schriftl. Arbeiten pp., werd. in d. Nachm. u. Abendd. von rout. überl. Persönlichkeits gewissenhaft (auch f. dauernd) ausgef. Schreib- u. Rechenmach. z. Berfüg. gute franz. Sprachkenntn. vorhanden. Off. u. B. 350 Tagbl.-Verlag.

Metzgerei Anton Gieser! Offiziere: Rindfleisch zum Kochen . . . nur Mk. 8.- zum Braten, auch Hülste, Leber und Rostbraten . . . 9.- Hammelfleisch zu Ragout zum Braten . . . 10.- sowie Kops 3.-, Lunge 5.-, Leber . . . 12.- Kalbfleisch, alle Stücke . . . 12.- ff. Mettwurst zum Streichen . . . 16.- sowie sämtl. Würstwaren, heiß frisch, zu billigst. Tagespr. Als Spezialität: La Hausmacher Leberwurst Mk. 12.- Nur Bismartring 22, Ede. Bismarckstr.

Seel bleibt Seel Nur Samstag: Rindfleisch zum Kochen . . . à Pfd. 7 Mk. Rindfleisch zum Braten . . . à Pfd. 8 Mk. Kalbfleisch . . . à Pfd. 11 u. 12 Mk. 29 Bleichstraße 29. Billig! Hammelfleisch Billig! jung und zart, Pfund 7-8 Mk, Keule 9 Mk Ochsenfleisch, schön fett und jung, Pfd. 12 Mk Kalbfleisch, ausnahmsw. billig, Pfd. 11-12 Mk Schweinefleisch Pfd. 19 Mk, Rotelett 20 Mk Leber- und Blutwurst . . . Pfund 8 Mk Metzgerei Straub, 17 Bertramstraße 17. Telephon 2089.

2 Ausnahmetage 2

Heute und morgen frisch geschl. junges Rindfleisch z. Kochen 7 Mk., z. Braten 8 Mk. Ochsenfleisch frischer Schlachtung zum Kochen Pfund 11 Mk., zum Braten Pfd. 12 Mk. Schweinefleisch junges Hammelfleisch Ragout 7 Mk. zum Kochen Pfund 8.50 Mk., Keule u. Pan 9 Mk., Kalbfleisch (täglich frisch) Pfund 12 Mk. Mettwurst Pfund 24 Mk., Blutwurst Pfund 18 Mk. fr. Blutwurst Pfund 16 Mk., Bratwurst Pfund 16 Mk. Schinkenwurst Pfd. 16 Mk., Fleischwurst Pfd. 14 Mk. Spezialität Hausmacher Leberwurst Pfund 12 Mk. Schmale Blutwurst 12 Mk., neu. Leberwurst 8 Mk. Junger Blutwurst 18 Mk., Knoblauchwürst. 14 Mk. Samstags ununterbrochen geöffnet. Bitte Einwickelpapier mitzubringen. Rind- und Schweinemetzgerei Hermann Rüder jr. Hauptgesch. Heleneustr. 18, Filiale Feldstr. 9.

Metzgerei Berner Empfehlung: Prima gemäst. Fleisch . . . Pfd. 8 Mk. Bratenstücke . . . Pfd. 9 Mk. Kalbsbraten . . . Pfd. 11-12 Mk. Mast-Hammelfleisch . . . Pfd. 9-10 Mk. 10 Mauergasse 10.

Verkauf nur heute Freitag u. Samstag: Rindfleisch zum Kochen 9 Mk. zum Braten 10 Mk. Ochsenfleisch 12 Mk. Metzgerei G. Ritsert Dogheimer Straße 94, Ede. Niedlicher Str.

Frisch geschossene Hasen Ganze Hasen, Hasenrücken, ganze Hasen zerhackt, Hasenbraten, Hasenteule, Hasenpfeffer, sowie alle Sorten Wild und Geflügel empfehlen zu bekannt billigen Preisen Gebr. Zinn, Wild-, Geflügel-, Eier-handl. Herderstraße 3. - Telephon 3579. Die Ware wird auf Wunsch brautfertig zubereitet. Telephon-Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Blutfrische schwere Hasen, abgezogen Pfd. 11 Mk. Hasenbraten, Hasenrücken u. Hasenkeulen Pfund 13 Mark. Rehbrücken, Rehkeulen, Rehbug. Kapaune, Hähne, Suppenhühner etc. billigst. prima fette Gänse, Pfd. 13 u. 15 Mk. Wilh. Köbe, Wild- und Geflügelhandlung Grabenstrasse 34, nahe der Goldgasse, Telephon 3236.

Einzelne Auskünfte von allen Plätzen der Welt Auskunftei Kosmos Luisenstr. 22 Ecke Bahnhofstraße. F. 4180.

Salon eleg. Mobag., Empire-Stil zu verkaufen. Rich Darmstadt, Bismarckstr. 33. Tel. 2558.

Junges, fettes Pferdefleisch Reiz frisch, Hackfleisch, sowie viele Sorten erstklassiger Würstwaren. Als Spezialität: Frische Mettwurst und hochfeine Servelatwurst. Hugo Rehler Sellmündstraße 22.

Treibjagd! Hasenbraten à Pfund 12 Mk. Hasenrücken à Pfund 12 Mk. Hasenteule à Pfund 12 Mk. Prima Hasenragout à Pfund 8 Mk. Hühnerragout prima Stücke. Enten Mast-Hühner à Pfund 13 Mk. Rehe i. Auschn. Rehkeule à Pfd. 14 Mk. Rehbrücken à Pfd. 14 Mk. Rehbug à Pfd. 12 Mk. Rehragout, pr. Rücken.

Karl Petri Frankenstraße 26 im Hof links.

Empfehle: Rindfleisch zum Kochen per Pfund nur 8 Mk. zum Braten per Pfund nur 9 Mk. Kalbfleisch per Pfund nur 11 u. 12 Mk. Hammelfleisch Ragout per Pfund 8 Mk. zum Kochen Pfund 9 Mk. zum Braten Pfund 10 Mk. Metzgerei Adam Schmitt 1 Sedanstraße 1. Was empfiehlt die Groß-Metzgerei Hirsch? Schwalbacher Straße 61. Jedes Pfd. Rindfleisch, jung u. zart 8-9 Mk. Mast-Ochsenfleisch . . . 10 Mk. Prima Hammelfleisch-Ragout . . . 7 Mk. Keule und Roteletts . . . 9 Mk. Prima Kalbfleisch, Brust, Ragout und Nierenbraten . . . nur 11 Mk. Kalbskeule . . . 12 Mk. Stets frisches Hackfleisch . . . 11 Mk. sowie sämtl. Würstwaren frisch, gut und billig. Einwickelpapier mitbringen.

Hasen! Hasen! Hasen, abgezogen . . . Mk. 11.00 pr. Pfd. Hasenbraten . . . Mk. 13.00 pr. Pfd. Hasenrücken . . . Mk. 13.00 pr. Pfd. Hasenteulen . . . Mk. 13.00 pr. Pfd. Hasen, zerhackt . . . Mk. 10.00 pr. Pfd. Hasenragout . . . Mk. 8.00 pr. Pfd. Rehbrücken, Rehkeulen Mk. 16.00 pr. Pfd. Junge Gänse, fette Mk. 15.00 u. 16.00 pr. Pfd. Enten, Hühner, Hähne und Kapaune. Jac. Häfner, Wild- u. Geflügelhandlung Tel. 111. Marktplatz 1. Tel. 111.

„Rheinischer Hof“ Samstag Schlachtfest Wellfleisch mit Kraut, Bratwurst u. Schweinepfeffer. Sonntag Mehlsuppe wozu freundlich einladet G. Hermann u. Frau Ede. Reugasse. - Telephon 2894.

„Zum ledere Müffelche“ Beltrichstraße 29. Samstag Mehlsuppe wozu freundl. einladet Wilhelm Nidel. Freitag abend von 6 Uhr an: Wellfleisch und Bratwurst.

Restaurant Schaaf „Pfälzer Hof“, Grabenstraße 5. Samstag: Großes Schlachtfest Freitag Wellfleisch u. Bratwurst wozu freundlich einladet D. Schaaf.

Gasthaus „Zum Falken“ Bahnhofstraße 13. Morgen Samstag: Schlachtfest! Es ladet freundl. ein Joh. Henz.

Restaurant „Zur Hauptwache“ Faulbrunnstr. 8. Telephon 1842. Morgen Samstag: Mehlsuppe. Spezialität: Schweinepfeffer.

„Stadt Schwalbach“ Schwalbacher Straße 76. Morgen Mehlsuppe! Samstag: Mehlsuppe! Morgen: Wellfleisch und Bratwurst. In selbstgekelterter Apfelwein.

Restaurant „Oranienburg“ Albrechtstr. 31. Morgen Samstag: Mehlsuppe. Es ladet freundl. ein W. Guse.

WEINHAUS HAHN + WIESBADEN Spiegelgasse 16 Telefon 4698.



NACHMITTAGS-TEE

Frau Thea Schmitz.

Mit der neuen Hauskapelle beginnt ab Samstag der

Sonntag, 6. Nov., 8 1/2 Uhr abends: Vortrag in der Aula des Gymnasiums I am Schloßplatz (Eingang Rühlgasse). Thema: 'Reformation?!' Eintritt frei! - Jedermann willkommen! Christliche Gemeinschaft Wiesbaden.

Christlicher Verein junger Männer 'Wartburg' E.V. Reformationsfest-Feier am Sonntag, den 6. November 1921, abends 8 Uhr, im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses, Patter Straße 2. Vortrag von Herrn Vikar Amborn: 'Welche Aufgaben bleiben uns noch aus der Reformation Luthers!' Ansprachen von Pfarrer Grein und Konsistorialrat Korthauer, Tenorsoli von Herrn Moumalle, Violsoli von Herrn Druschel, Gedicht-, Gesang- und Posaunenvorträge werden zur Verschönerung der Feier beitragen. Programme sind an der Kasse zu haben. Eintritt 1.-

In der Aula am Boseplatz, Donnerstag, den 10. und Freitag, den 11. November, pünktlich 7 3/4 Uhr, 2 Vorträge über: Menschenkenntnis mit Lichtbildern und exp. Beweisführungen. Eintritt frei! Einige reservierte Plätze à 10 Mk. im Vorverkauf bei Blumenthal, Kirchgasse, Meyer, Langgasse und Taunusstr. 4.

Tierchutzverein zu Wiesbaden. E. V. Einladung zur Jahresversammlung für Donnerstag, den 10. November, abends 8 Uhr, im Hotel 'Union', Reugasse. Tagesordnung: Jahresbericht; Jahresrechnung; Satzungsänderungen; Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer. Der Vorstand.

Wiesbadener Milifärverein Die diesmonatliche Hauptversammlung findet erst am Samstag, 12. November, abends 8 Uhr, statt. Da sehr wichtige Tagesordnung, u. a. Erhöhung der Sterbegeldunterstützung, wird um zahlreiches Erscheinen ersucht. Der Vorstand.

Aufklärung! Jedem Hausbesitzer zur Kenntnis, daß sich Felle, welche in frischem Zustand sofort nach dem Abtöten zum Gerben gebracht werden, am besten herrichten lassen. Felle aller Art zum Gerben besonders frische, nimmt an und liefert innerhalb 12 Tagen: Pelzgerberel Horn, Schwalbacher Str. 38. Die große Frage nach unserem

'Trocken-Feuerlöscher Sipo' zwingt uns, ein Lager in Wiesbaden, Bierstadter Höhe, zu unterhalten. Als Lagerhalter gewannen wir Herrn Ludwig Wolff, welcher noch Vertreter bei hoher Provision einstellt. F 64 Prometa-Feuerlöscher G. m. b. H. Berlin W. 8, Schellingstr. 5. Fahrräder - Motorräder werden sachgemäß repariert. Spies, Albrechtstr. 40.

Ausnahmetage als Beigabe eine Vergrößerung seiner eigenen Aufnahme, 30x36 cm, inkl. Karton. Nur Kirchgasse 44 SAMSON & Co. G.m.b.H. Photo-Atelier u. Vergröß.-Anstalt mit billigen Preisen. Sonntags nur von 9-2 Uhr geöffnet.

Trotz wesentlicher Aufschläge teilweise noch billigere Preise meines Reklame-Angebots für la Emaille. Kochtöpfe, Wasserteile, Wassereimer, etc. Julius Mollath, Fernsprecher 1908.

Kaufe Herrschaftsmobiliar! Julius Jäger, Helsenstr. 15, 1. Bestellungen nur durch Bot oder Telefon 5047.

A.H.O. Sonntag, den 6: Neue Adolfshöhe. Schirme gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen. Bendor, Roonstr. 15, P. Billiges Angebot in Bettuch-Stoffen, Bett-Kattune, Kissen, Hemdenstoffen, Handtüchern, Damen- und Herren-Wäsche, etc. Julius Callmann, Schierstr. inner Str. 1, 2. Tel. 5 09. Korbmöbel in tabellarischer Ausführung. Sirt, Bleichstraße 23, 1.

Residenz-Theater Luisenstr. 42 - Fernsprecher 49. Operetten-Gastspiel Samstag, den 5., u. Sonntag, den 6. November, abends 7 Uhr: Die Postmeisterin Operette in 3 Akten von August Neidhart. Musik von Léon Jessel. Sonntag, den 6. November, nachm. 3 Uhr: Ermässigte Preise! Ermässigte Preise! Meine Frau - das Fräulein Operette in 3 Akten von Hans H. Zerlett. Musik von Hermann Beuten. Montag, den 7. Nov., abends 7 Uhr: Einmaliges Gastspiel des Hanauer Stadttheaters Schauspielpreis Die Zarin Schauspielpreis Schauspiel in 3 Akten von Melchior Lengyel und Ludwig Biro. F 372

Nobody wird gespielt von dem bekannten Universal-Künstler Sylbester Schäffer. Sein Name bürgt für die Qualität des großen Filmwerkes, welches ab 5. Nov. in 52 Fortsetzungen jede Woche ein Akt) im Thalia-Theater gegeben wird. An die Theaterbesucher werden 760 000 Mk. Preise verteilt für die in den Filmen erscheinenden Ratselfragen. Näheres im Nobody-Journal an der Thalia-Kasse (Preis 50 Pfg.).

Die Erbin von Tordis. In den Hauptrollen: Ernst Hofmann, Ica von Lenkffy, Paul Hartmann, Lucie Hüblich, Albert Paury. (May-Film der Ufa). Seebär auf Freite Eine Mönchsgüter-Geschichte mit Carl Heinz Claubertanz.

Café Orient Sonntag nachmittag 4 Uhr: BALL! Kirchweih Sonntag, 6. Nov., Hahn, Hotel 'Taunus', wozu freundlich einladet Hof. Heinrich Gdh. Zentralheizungen u. Gartenarbeiten werden noch angeh. G. Krans, Rauenbaler Str. 9, 9R. 8

In Blau offeriere als besonders vorteilhaft Wollgem. Strapazierqualität, per Mtr. Mk. 90.-, Anzug 850.- Reinwollner Melton 135.-, n. Maß 1000.- dito schwer 170.-, " 1100.- Kammgarnfalle 275.-, " 1450.- la Herrentwill 600 gr per Mtr. 320.-, " 1600.- Verwendung von nur besten Zutaten. Solange Vorrat reicht. Ew. Wenzel Gen.-Vertrat. und Fabrikniederlags von Lausl. z. er Tuchfabriken En gros TELEPHON 1297 En detail Zweigniederlassung Wiesbaden Kaiser-Friedrich-Ring 30.

Samstag, den 5. November, von 6 Uhr ab GROSSES JAGDESSEN in den gemütlich vornehmen Restaurationszimmern des Hotels 'Prinz Nicolas' Bes. Oskar Riedel Nikolasstraße 20/31 Telefon 251 NB. Tischbestellungen evtl. telephonisch erledigen.

Fahrräder-Reparaturen, Gummitber., al e Ersatzteile Klaus, Bleichstraße 15. — Tel. 4806.

Firma Adolf Harth

Ein Waggon

Marinaden

soeben eingetroffen.

Rollmops

(mit Fischeinlagen)

Stück Mk. 1.50

Bismardheringe

ohne Kopf und ohne Gräten

1/2 Pfd. Mk. 4.—

Delikatessen aus frischen grünen Heringen. 1129

22 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Gummifohlen Abgabe von 1 Mk. an zu haben. Klaus, Bleichstraße 15, Tel. 4806.

Eine Rasiergarnitur mit Messer oder Apparat ist das schönste Weihnachtsgeschenk für Herren. Sämtl. Artikel für Selbstrasierer. HAARSCHNEIDE-MASCHINEN



C-FREUDENTHAL

WELLRITZSTR. 15
I. Spezial-Schleiferei für Rasierklingen. Lieferung innerhalb 24 Std. Wellritzstr. 15.

Spezialarzt Dr. Wolff, Wiesbaden

Wilhelmstr. 4, gegenüber Hotel Viktoria. Haltestelle der Straßenbahn Mainz—Wiesbaden. Gonorrhoe: Wissenschaftl. begründete Schnellmethode, Syphilis (auch Rückenmarkskrankheit). Kein Salvarsan, nur bewährtes Heilserum.

1000 Mark Belohnung!

Platinfettenarmband mit Brillanten abhanden gekommen. Abzugeben gegen obige Belohnung bei Hofjuwelier Herz Webergasse 3.

Lebens- und Renten-Versicherungen

vermittelt und erteilt kostenlose Auskunft
Versicherungsbüro Adolfsallee Frhr. v. Massenbach & Trautmann, Adolfsallee 28. — Fernspr. 882.

Motorrad- und Fahrrad-Reparaturen

fährt prompt aus
Jakob Gottfried Grabenstr. 20. Telefon 3885.

Kinderwagen Reparaturen, Sammelreisen alle Größ. Klaus, Bleichstraße 15. — Tel. 4806.

REKLAME

PLAKATE FÜR KONZERTE UND SONSTIGE VERANSTALTUNGEN GESSETZT AUS WIRKUNGSVOLLEN SCHRIFTEN FERTIGT PROMPT

L. SCHELLENBERG'SCHE HOF- BUCHDRUCKEREI WIESBADEN TAGBLATTHAUS

Brillanten, Perlen

Gold- und Silberarbeiten, Bestcke, Potale, Aufsätze, Service, goldene Uhren und Ketten, Armabänder, Platin, Brennpfiste, Mundspiegele laufen zu hohen Preisen
Geizhals, Webergasse 14.

Chaiselongue

neu, verstellb., sehr preiswert bill. zu verl. Klein, Coultsstraße 3, I.

Bettstelle

mit Patentrahmen, für Kleiderst., Baldschisch, Nachtsch. 1 Stück, zu 1100 Mk., Rückenst. 2 Stück, 550 Mk., Mahag. Weiler-Isiegel, Ottomane, Sofa, Stühle, Kom. m. Aufsatz u. Schubladen, lackierte Schlafzim., weis. Eich. u. Mahag. Rücken-Einr., weis. Auszieht., Bauern-ische, Blausch. Wajd- tom., Tafelaufsatz verk.

Ding-Schleiferei, 12 Nettelbedstraße 12.

Eich. Disl. Schreibst., 2 Bilderst. in Kub. u. Eich., noch neu, erstl. Arbeit, gubell. Herd (67 x 97) mit 4 Kochlöchern, sehr preiswert zu verl.

Wib. Haislau, Boleplatz 8, Partierre.

Wegen Platzmangel zu verl.: 1 Tisch, Silber, Noten, Rollen für elektr. Klavier, neue Silber-Protal-Schuhe (41), Led. Spangenschuhe (40), gute Arbeitsschuhe, Kindersch. (33), Kinder-Blüschbüte, Pluffe, Bertramstraße 2, Part. I., Küstermann.

Prima Fahrrad zu verkaufen. Holland, Sedanstraße 5.

Ein Herren-Fahrrad zu verl. Soblehl, Blücherstraße 31, 3 St. links.

Herren-Fahrrad 4 mit neuem Freilauf und pr. neuer Bereif. 750 Mk. Bouillon, Dohb. Str. 86.

Piano

gutes Instrument, zu kaufen gesucht. W. Lucas, Kranenstr. 25, Tel. 2558

Kl. Flügel od. Piano Bechstein od. Blüthner, mögl. braun, von Herrschaft zu kauf. ges. Händler verboten. Angebote mit Preisangabe an Ludwig Kepper, Mitgl. d. Res.-Theat. Bismarckring 38 I.

Verloren dunkle Reisdede ges. F. K., am Samstag, den 29. 10., in unterer Rheinstraße. Abzugeben gegen 50 Mk. Belohnung Haus Wenden, Frankfurtstraße 12.

Stilb. Uhrarmband gef. Braun, Gobenstraße 9.

Verloren Damenhandtasche Elektr. Bahnhof, Norderstraße. Inhalt: Paß fürs Saargebiet, Bargeld, Uhr mit Kette, Etbl. Finger erh. Bargeld als Belohn. Abzug bei Find. Norderstraße 26, 3.

400 Mark in Briefumschlag am 2. d. M., 6 Uhr abends, Rheinstraße verl. Abzug gegen Belohnung Fundbüro.

Entlaufen Dienstag am Westbahnhof junger Binscher. Gea. Belohn. abzug. Vorsteher, Westbahnhof.

Gute Belohnung demjen., der mir meinen ja. Schäferhund (dunkle Farbe) wiederbringt. Fr. Anna Schneider, Witwe, Emler Str. 48, hier.

Standesamt Wiesbaden

Esterbefälle. Am 1. Nov.: Walter Georg Hoff, 79 J.; Witwe Maria Brandt geb. Ginal, 77 J.; Frau Antje Maxime geb. Schupp, 72 J.; Katharina Weidner geb. Wals, 43 J. — 2. Elisabeth Auguste geb. Bergbauer, 68 J.; Elisabeth Koob geb. Brondorf, 46 J.

Herde, Defen jeder Art, auch defekte, zu kaufen gesucht. H. Bernhardt, Helenestraße 14, 3. Et.

Speicher-sachen nur von Herrschaften kauft Zimmermann, Heroldstraße 18, Tel. 3253

Japanische, chinesische u. orientalische Gegenstände, nur gute Stücke, jed. Art kauft E. Weinrich, Wilhelmstraße 60.

Kochhaare und Sprungrahmen zu kaufen gesucht. Off. u. H. 362 Tagbl.-Verlag.

Herde, Defen jeder Art, auch defekte, zu kaufen gesucht. H. Bernhardt, Helenestraße 14, 3. Et.

Speicher-sachen nur von Herrschaften kauft Zimmermann, Heroldstraße 18, Tel. 3253

Japanische, chinesische u. orientalische Gegenstände, nur gute Stücke, jed. Art kauft E. Weinrich, Wilhelmstraße 60.

Kochhaare und Sprungrahmen zu kaufen gesucht. Off. u. H. 362 Tagbl.-Verlag.

Deckbetten, Kissen, Matratzen, Wäsche,

aller Art zu kauf. gesucht. D. Sipper, Niebstr. 11, Tel. 4878.

Kaufe herrschaftliche Möbel

ganze Einrichtungen, eins. Möbelst., Pianos, Kassen, Schränke, Teppiche, Reliefs, Kristall, gute Porzelle, sowie Japan- u. China-Gegenstände, Gold- und Silbergesch., Brillanten, Antiquitäten, Kunstgegenstände aller Art, Delgemälde u. f. alles. Beside sehr gute Preise. Komme auf Bestellung ins Haus. Frau A. Goldsch. Laden: Adolfsstraße 6. Wohn.: Rheinstr. 60, 4. Telefon 3647.

Speicher-sachen

nur von Herrschaften kauft Zimmermann, Heroldstraße 18, Tel. 3253

Herde, Defen

jeder Art, auch defekte, zu kaufen gesucht. H. Bernhardt, Helenestraße 14, 3. Et.

Ber

keine Lumpen, Knochen, Papier, Meisen, Metalle am besten absetzen will, bringe sie zu

Jacob Koob,

Lager und Ankaufstelle: Werderstr. 3, Tel. 1288.

Fässer-Ankauf

alle Sorten und Größen, auch Industriegefäße aus Holz u. Eis, laufe ständig. Grünfeld, Scharnhorststraße 26, Telefon 1949.

Suche zum lof. Eintritt zwei Lehrlingeböden. Wiesbadener

Partiemaner-Haus, Lützenstraße 39, Bleichstraße 31.

Beschäftigung bei mög. Vergüt. (Salb- tas) sucht vermög. Rentn. 50er. langj. tücht. Kaufmann (Ladenbel.) Bei Kapit.-Einkl. Sicherst. auf Haus. b. Verz. Posten Raution i. J. 8. Off. u. T. 344 an Tagbl.-Verlag

Verloren

Verloren dunkle Reisdede ges. F. K., am Samstag, den 29. 10., in unterer Rheinstraße. Abzugeben gegen 50 Mk. Belohnung Haus Wenden, Frankfurtstraße 12.

Stilb. Uhrarmband gef. Braun, Gobenstraße 9.

Verloren Damenhandtasche Elektr. Bahnhof, Norderstraße. Inhalt: Paß fürs Saargebiet, Bargeld, Uhr mit Kette, Etbl. Finger erh. Bargeld als Belohn. Abzug bei Find. Norderstraße 26, 3.

400 Mark in Briefumschlag am 2. d. M., 6 Uhr abends, Rheinstraße verl. Abzug gegen Belohnung Fundbüro.

Entlaufen Dienstag am Westbahnhof junger Binscher. Gea. Belohn. abzug. Vorsteher, Westbahnhof.

Gute Belohnung demjen., der mir meinen ja. Schäferhund (dunkle Farbe) wiederbringt. Fr. Anna Schneider, Witwe, Emler Str. 48, hier.

Standesamt Wiesbaden

Esterbefälle. Am 1. Nov.: Walter Georg Hoff, 79 J.; Witwe Maria Brandt geb. Ginal, 77 J.; Frau Antje Maxime geb. Schupp, 72 J.; Katharina Weidner geb. Wals, 43 J. — 2. Elisabeth Auguste geb. Bergbauer, 68 J.; Elisabeth Koob geb. Brondorf, 46 J.

Herde, Defen jeder Art, auch defekte, zu kaufen gesucht. H. Bernhardt, Helenestraße 14, 3. Et.

Speicher-sachen nur von Herrschaften kauft Zimmermann, Heroldstraße 18, Tel. 3253

Japanische, chinesische u. orientalische Gegenstände, nur gute Stücke, jed. Art kauft E. Weinrich, Wilhelmstraße 60.

Kochhaare und Sprungrahmen zu kaufen gesucht. Off. u. H. 362 Tagbl.-Verlag.

Herde, Defen jeder Art, auch defekte, zu kaufen gesucht. H. Bernhardt, Helenestraße 14, 3. Et.

Speicher-sachen nur von Herrschaften kauft Zimmermann, Heroldstraße 18, Tel. 3253

Japanische, chinesische u. orientalische Gegenstände, nur gute Stücke, jed. Art kauft E. Weinrich, Wilhelmstraße 60.

Kochhaare und Sprungrahmen zu kaufen gesucht. Off. u. H. 362 Tagbl.-Verlag.

Herde, Defen jeder Art, auch defekte, zu kaufen gesucht. H. Bernhardt, Helenestraße 14, 3. Et.

Speicher-sachen nur von Herrschaften kauft Zimmermann, Heroldstraße 18, Tel. 3253

Japanische, chinesische u. orientalische Gegenstände, nur gute Stücke, jed. Art kauft E. Weinrich, Wilhelmstraße 60.

Kochhaare und Sprungrahmen zu kaufen gesucht. Off. u. H. 362 Tagbl.-Verlag.

Moderner
Haarschmuck
Gesichtspuder
Parfüms
Toilette-Seifen
Hand- und Still-
Spiegel
in weiß Celluloid, Nickel, Ebenholz u. Ebenholzimitation.
Schwämme
Haut- u. Gesichtscreme.
Zerstäuber.
Sämtliche Zahnpflege.
Artikel zur
Parfümerie Dette
Michelsberg 6.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Mädels zeigen hochehrent an
Fritz Beck und Frau Margarete, geb. Cron. Wiesbaden, den 2. November 1921. Alwinenstr. 2.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Stammhalters zeigen hochehrent an
Hans Hofmann u. Frau geb. Olbert. Wiesbaden (Adelheidstr. 36), 3. Nov. 1921.

Ihre Vermählung geben bekannt
Ewald König u. Frau Kathinka, veru. Ritter, geb. Dörr. Wiesbaden, den 5. Nov. 1921. Kirchgasse 49.

Am 2. ds. Mts., abends 9 Uhr, verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau
Elisabeth Koob geb. Brondorf.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Jacob Koob, „Uhrturn“.
Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.

Danksgiving.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unres lieben Entschlafenen, sowie Herrn Farrer Schmidt nebst allen Bekannten und Freunden lagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Helene Geith, nebst Kindern.
Wiesbaden, den 4. Oktober 1921.

Wichtig! Ich teile ich mit, daß mein Sohn das Geschäft unverändert weiter führt und bitte hiermit gütigst um Zulpruch.
Herzlichen Dank
allen für die innige Teilnahme bei dem Schmerzliden und unerleghchen Verlust meines lieben Mannes sowie für die kostbaren Kranzspenden und die letzte Ehre, die sie ihm erwiesen haben.
Besonderen Dank Herrn Farrer Diehl für die schönen Worte am Sarge.
Die tieftrauernde Gattin:
Beza Marie Schmidt, geb. Rieth.

Leinen-Compagnie Dannemann

Friedrichstraße 40

Eckhaus der Kirchgasse (zwischen Nietschmann und Möbelausstattungshaus Herk.)

M. Dannemann, früher langjähriger Disponent und Leiter der Spezial-Abteilung für Herren-Wäsche im Hause Nassauische Leinen-Industrie **J. M. Baum.**

Nach stattgehabter Geschäftserweiterung Neuaufnahme fortiger

Herren-Wäsche

Sämtliche Lager-

und

Maß-Oberhemden

werden

in altgewohnter

Gediegenheit

und Vollkommenheit

hergestellt

in den

gleichen Werkstätten

wie vormals

bei

J. M. Baum

Nassauische

Leinen-Industrie.

Preis-Liste.

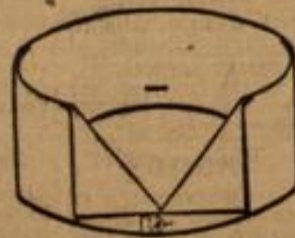
Taghemden, Oberhemden

Weißes Taghemd, Faltenbrust, ohne Manschetten	78. ⁰⁰
Weißes Oberhemd, Pikeefaltenbrust, ohne Manschetten . . .	115. ⁰⁰
Weißes Oberhemd, fl. Pikeefaltenbrust, ohne Manschetten . .	135. ⁰⁰
Weißes Oberhemd, „ „ mit Manschetten	148. ⁰⁰
Farbiges Oberhemd, Perkal, Sportmanschetten	98. ⁰⁰
Farbiges Oberhemd, fl. Perkal, Sportmanschetten	115. ⁰⁰
Farbiges Oberhemd, „ „ „	125. ⁰⁰
Farbiges Oberhemd, fl. Zephir, Sportmanschetten	145. ⁰⁰

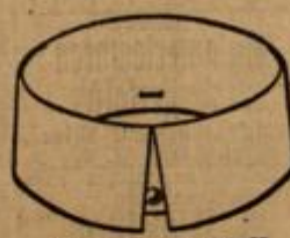
Nachthemden

Nachthemd, mit Umlegkragen, roter Besatz	98. ⁰⁰
Nachthemd, Geishaform, roter Paspel	105. ⁰⁰

Kragen und Manschetten



das Stück **12.⁷⁵**



das Stück **14.⁷⁵**

In Höhen von 4 1/2 cm bis 6 1/2 cm

Sportkragen, Rips-Pique, elegant, das Stück	7. ⁰⁰
Manschetten, Zweiknopfform das Paar	18. ⁷⁵

Wegen Ueberlastung beginnt der Verkauf

bis auf weiteres täglich

erst 11 Uhr vormittags

Durch gütigen Einkauf verlaufe
Herren-Gtoffe

für Anzüge, Kostüme, Hosen u. Paletots zu billigsten Preisen solange der Vorrat reicht.

Kompl. Anzugstoffe 3.10-3.20 Meter von **350** Mt. an

Aperte Muster eingetroffen! Keine Reklame-Unternehmung! Kein Laden!

A. Jagenzer
Wiesbaden
Tuchverhand
Adolfstraße 6.

Johannisbeerstöcke
3jähr. gr. rote Beeren, à 4 Mt., Dohheimer Str., bis-a-vis der Beiliedernfabrik, im Garten. Samstag, ab 12 Uhr u. Sonntag, u. Bestellung Roonstraße 6. 2. bei Feder.

Hermann Knapf
Früchte- u. Lebensmittel-Großhandlung
3 Marktplatz 3
Telefon 6458.

Von neu angekommenen Partien:
Verdelli-Messina-Zitronen
Canar. Bananen
italienischer Marcnen
italienische Haselnußkerne
Sultaninen, Rosinen
Korinthen, Mandeln
Hasel- u. Walnüsse
Feigen, Erdnüsse
Johannisbrot
K. kosnüsse
sowie alle Sorten
Südfrüchte.

Fässer

in allen Größen ständig zu haben. Neue u. geb.

Weinfisten

50er, neue u. gebrauchte, in all. Größen, auch Setz- fisten ständig auf Lager
Fabrikant Grünfeld,
28 Schornsteinstraße 26,
Telephon 1919.

Gebrauchsm-
Warenz.
PATENT
BUNO
KÖCHLING
Wiesbaden
Königs-
platz, Bahnhof-
str. 2. Fernr. 2754